



Einfamilienhausbesitzer zu Umzug oder Anpassung ihres Wohneigentums motivieren

Neue Lebensphase – neue Wohnsituation: Sensibilisierung von älteren Wohneigentümern für die Anpassung ihrer Wohnsituation

Kathrin Strunk, Hauseigentümerverband Schweiz

Ein Einfamilienhaus ist immer noch der Traum vieler Menschen. Häufig wird er dann verwirklicht, wenn Familiengründung und Nachwuchs anstehen. Wenn die Kinder erwachsen sind und ausziehen, bleiben die älter werdenden Eltern zu zweit im Haus zurück. Dies hat diverse unerwünschte Nebeneffekte: zum einen kann das Haus mit zunehmendem Alter zur Belastung werden. Zum anderen beanspruchen die Bewohner auch mehr Fläche und Energie als nötig wäre.

Die Resultate aus dem NFP 71 – Forschungsprojekt «Energiesparpotentiale in Haushalten von älteren Menschen» hatten gezeigt, dass es notwendig ist, die Zielgruppe 55+ für das Themenfeld Wohnen und Leben in der nächsten Lebensphase zu sensibilisieren. Die Auseinandersetzung mit diesem Thema hat sich als Schlüsselfaktor für die Umsetzung von Energiesparpotenzialen erwiesen. Gleichzeitig können mit einer Veränderung der Wohnsituation auch noch weitere positive Effekte erzielt werden: So kann mit einer Reduktion der Wohnfläche und einer eventuell damit einhergehenden Verdichtung des Grundstücks auch ein Beitrag zur Siedlungsentwicklung nach innen geleistet werden. Für die Eigentümerinnen besteht der Vorteil in einer Reduktion des Aufwands für Pflege und Unterhalt sowie in der Schaffung einer barrierefreien Umgebung, welche es erlaubt, möglichst lange in den eigenen vier Wänden wohnen zu bleiben.

Ziel des Projekts

In einem Pilotprojekt sollten ältere Wohneigentümer auf positive Art und Weise für eine Veränderung der Wohnsituation sensibilisiert und ein Veränderungsprozess angestossen werden. Die Zielgruppe sollte sich aktiv mit ihrer Wohn- und Lebenssituation auseinandersetzen, eine positive Vorstellung davon entwickeln und so auch ihre Unsicherheit bezüglich der Zukunft ihrer Immobilie überwinden. Ergänzend sollten konkrete Informationen zur Planung und zu energetischen Aspekten vermittelt werden, um bestehende Informationsdefizite abzubauen.

Umsetzung

Um diese Ziele zu erreichen, konzipierte der HEV Schweiz gemeinsam mit Rütter Socco zwei Veranstaltungen.

- Veranstaltung 1 fokussierte auf das Thema Weiterbauen (bauliche/soziale Verdichtung, Einliegerwohnung) – das Thema energetische Sanierungen floss als ein Aspekt unter mehreren mit ein.
- Veranstaltung 2 stellte das Thema Umzug in den Mittelpunkt (Verkauf/Weitergabe des EFH und Kauf von Stockwerkeigentum/Mietwohnung).

Die Veranstaltungen wurden als Abendveranstaltungen von rund drei Stunden Dauer konzipiert. Im Vorfeld erschienen im Schweizerischen Hauseigentümer, der 600'000

Leser erreicht, drei Artikel zum Thema. In einem Informationskasten wurde auf die Veranstaltungen aufmerksam gemacht.

Sowohl die Artikel als auch die beiden Veranstaltungen sind auf reges Interesse bei den Mitgliedern des HEV Schweiz gestossen. Es hat sich gezeigt, dass hier ein grosses Bedürfnis nach Informationen und Austausch besteht. Der HEV Schweiz wird das Thema daher weiterverfolgen und Angebote für seine Mitglieder zur Verfügung stellen.